

**Veranstaltungsort** (außer 31.3.):  
Cinema, Warendorfer Str. 45, 48145 Münster  
Karten: [www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de)  
oder Tel. 0251/30300  
Eintritt: 7,50 € / ermäßigt 6 €  
Abo für die ganze Reihe: 28,50 € / ermäßigt 22,50 €

#### Angebot für Schulen:

Alle Filme können auf Anfrage im Cinema auch als Schulvorführungen gezeigt werden.

Anfragen bitte an:

[schulkino@cinema-muenster.de](mailto:schulkino@cinema-muenster.de), Tel. 0251/37409592

Die DVD „An der ‘Heimatfront’. Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg“ ist im LWL-Medienzentrum für Westfalen erhältlich. „Im Westen nichts Neues“ kann in der Media-thek als DVD entliehen werden. ([www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)).

#### In Kooperation mit:

Die Linse, Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.,  
Bezirksverband Münster



Gegen Vergessen –  
Für Demokratie,  
RAG Münsterland



Der Erste Weltkrieg, dessen Beginn sich im August 2014 zum 100. Mal jährt, gilt als der erste Medienkrieg der Geschichte. Neben der Fotografie spielte schon zeitgenössisch auch der Film eine wichtige Rolle in der Darstellung und Inszenierung der Kriege. Nach 1918 übernahmen Spielfilme dann eine Schlüsselrolle im „Krieg der Erinnerung“, der über Jahrzehnte um die Deutung der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ tobte. Bis heute wird das Jahrhundertereignis im Kino immer wieder in Szene gesetzt.

Die Reihe „Drehbuch Geschichte“ präsentiert deshalb in diesem Jahr sechs ausgewählte Filme, die das Völkerschlachten der Jahre 1914 bis 1918 zum Thema machen und in ganz unterschiedlicher Weise deuten: zum Teil propagandistisch verherrlichend, zum Teil schonungslos kritisch.

Alle Filme werden durch Fachleute eingeführt und in ihren historischen Kontext eingeordnet.

Wir laden herzlich ein!

Prof. Dr. Markus Köster  
LWL-Medienzentrum  
für Westfalen

Christoph Spieker  
Geschichtsort  
Villa ten Hompel

Jens Effkemann  
Volksbund Deutsche Kriegsgräber-  
fürsorge, Bezirksverband Münster

Horst Wiechers  
Gegen Vergessen –  
Für Demokratie,  
RAG Münsterland

Holger Lüsich  
Die Linse, Münster

## Drehbuch Geschichte

# 14/18

## Der Erste Weltkrieg im Film



12. März - 16. April 2014  
Sechs Filmforen



Mittwoch, 12.3.2014, 19.00 Uhr  
Cinema, Münster

**The Battle of the Somme**  
(GB 1916, G. Malins, J. McDowell)

1

Einführung: Dr. Volker Jakob, Historiker  
Prof. Dr. Markus Köster, Historiker

Die Schlacht an der Somme 1916 war eines der blutigsten Gemetzel des Ersten Weltkriegs. Der britische Dokumentar- und Propagandafilm, ein Stummfilm in fünf Akten, zeigt mit bis dahin unbekannter Empathie und Realitätsnähe die ersten Tage dieser Schlacht. Er gilt bis heute als einer der wichtigsten Filme in der Geschichte des britischen Kinos und wurde 2005 in die Unesco-Liste „Memory of the World“ aufgenommen.



Mittwoch, 19.3.2014, 19.00 Uhr  
Cinema, Münster

**Im Westen nichts Neues**  
(USA 1930, L. Milestone)

2

Einführung: PD Dr. Thomas F. Schneider,  
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, Osnabrück

Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Erich Maria Remarque gilt als einer der beeindruckendsten Antikriegsfilm überhaupt. Sie erzählt die Geschichte des deutschen Gymnasiasten Paul Bäumer, der sich 1914 mit seiner gesamten Klasse als Kriegsfreiwilliger meldet und bald die Grauen des Stellungskrieges an der Westfront erleben muss. Der Oscar-prämierte Film wurde in Deutschland schon 1930 und erneut 1933 verboten und auch nach 1945 lange nur in einer verstümmelten Fassung gezeigt.



Mittwoch, 26.3.2014, 19.00 Uhr  
Cinema, Münster

**Stoßtrupp 1917**  
(D 1934, L. Schmidt-Wildy, H. Zöberlein)

3

Einführung: Thomas Köhler, Historiker/Germanist

Im Kino der NS-Zeit wurde der Erste Weltkrieg als Projektionsfläche für nationalistische Stimmungsmache und die Glorifizierung deutscher Soldatentugenden genutzt. So auch in „Stoßtrupp 1917“. In extremer Heroisierung zeigt der Film, damals ein Kassenschlager, den Alltag und Kampf deutscher Soldaten an der Westfront und beschwört die „Stahlgewitter“ des Fronterlebnisses als Gründungsmythos der nationalsozialistischen Bewegung.



Montag, 31.3.2014, 19.00 Uhr  
Villa ten Hoppel,  
Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster

**An der „Heimatfront“. Westfalen  
und Lippe im Ersten Weltkrieg**  
(D 2014, M. Schröder)

4

Einführung: Markus Schröder, Filmemacher  
Dr. Silke Eilers, Historikerin

Die neue Dokumentation beleuchtet die Geschehnisse der Jahre 1914 bis 1918 ganz aus der Perspektive der Zivilbevölkerung: von Hurrapatriotismus und Spionagehysterie am Kriegsbeginn über den zunehmenden Arbeitseinsatz von Frauen und Kriegsgefangenen bis zu Hungerrevolten am Kriegsende. Zeitzeugenaussagen und zahlreiche Fotografien, Dokumente und Objekte machen die Kriegserfahrungen der Menschen in Münster und Westfalen unmittelbar nachvollziehbar.



Mittwoch, 9.4.2014, 19.00 Uhr  
Cinema, Münster

**Wege zum Ruhm**  
(USA 1957, S. Kubrick)

5

Einführung: PD Dr. Lutz Unterseher,  
Politikwissenschaftler, Berlin

Im erstarrten Stellungskrieg an der Westfront will ein ehrgeiziger französischer General eine von den Deutschen verteidigte Höhe erobern. Als seine Truppe ihm nach horrenden Verlusten den Befehl verweigert, stellt er drei einfache Soldaten vor ein Kriegsgesicht. Regisseur Kubrick hat hier ganz am Anfang seiner Karriere ein Meisterwerk geschaffen, das kompromisslos die Sinnlosigkeit und Inhumanität des Krieges geißelt. „Realistisch, zeitlos, erschütternd, glaubhaft“ (Lexikon des Internationalen Films).



Mittwoch, 16.4.2014, 19.00 Uhr  
Cinema, Münster

**Gallipoli**  
(Australien 1981, P. Weir)

6

Einführung: Horst Wiechers,  
Gegen Vergessen – Für Demokratie

1915 melden sich zwei australische Sportler als Freiwillige für die Armee des British Empire. Nach einer abenteuerlichen Reise landen sie schließlich auf der türkischen Halbinsel Gallipoli und werden gleich in einen Angriff gegen die Türken geschickt. Peter Weirs preisgekrönter Film rückt in eindrucksvollen Bildern den oft vergessenen Kriegsschauplatz auf dem Balkan in den Blick und enthüllt zugleich die globalen Dimensionen, die das Völkerschlagen der Jahre 1914 bis 1918 hatte.